

LA JAHRES- CUISSINE BERICHT ADES SOLAIRE 2012

ASSOCIATION POUR LE DEVELOPPEMENT DE
L'ENERGIE SOLAIRE (SUISSE - MADAGASCAR)

EDITORIAL

LIEBE
LESERIN,
LIEBER
LESER

Ende 2012 schrieb ‚Die Welt‘:
„Wieder haben extreme Wetterbedin-
gungen (...) Entwicklungs- und Schwel-
lenländer besonders hart getroffen.“
„Das Risiko, in Entwicklungsländern bei
einer Naturkatastrophe zu sterben, ist
laut Caritas bis zu 100-fach höher als in
Industrieländern.“

DIE WELT

Keine drei Monate später muss
ADES-Geschäftsleiterin Regula Ochsner
mitteilen: „Nun erreichen uns erste Bilder
über den Zyklon. Tuléar und vor allem
Morombe wurden hart getroffen: Dort
sind etwa 80% der Häuser zerstört.“
Der nationale Koordinator, Otto Frei, er-
gänzt: „In Tuléar sind vor allem Quartiere
betroffen, in denen wir viele Kocher ver-
teilt haben.“ - Er schlägt vor, zusammen
mit den betroffenen Fokotany (Gemein-
depräsidenten) eine Aktion zu starten
und die zerstörten Kocher kostenlos zu
ersetzen. Lesen Sie dazu den Artikel
„Öfen für Zyklonopfer“.

Aber nicht nur die Natur schlägt zu: Laut
Peter Niggli von Alliance Sud liegen über
360 Milliarden Franken an privatem

>>>



SONNEN- KÖCHIN

Vermögen aus Entwicklungsländern auf Schweizer Banken. Dadurch entgehen diesen Ländern jährlich geschätzte fünf Milliarden Franken Steuern.

Daneben erscheinen die zwei Milliarden Franken an Schweizer Entwicklungsgeldern im Jahr 2010 geradezu bescheiden.

Darin **nicht** einmal inbegriffen sind die Gewinne, welche die Weltkonzerne beim Abbau von Bodenschätzen erwirtschaften und aus diesen Ländern zu uns ‚exportieren‘.

Nicht zuletzt darum darf uns eine grosse Freude und Dankbarkeit erfüllen, wenn wir auf ein wiederum sehr erfolgreiches ADES-Jahr zurückblicken.

Um nur wenige Ereignisse zu nennen: Einweihung einer ADES-Schulkantine, Ausbau der Brennkammern-Produktion BERMA/ADES, Verkaufspunkt in Tana, Metallwerkstätte in Tuléar und schliesslich der Rekordverkauf von OLI-Energiesparöfen (vgl. Bild vorne).

Gleichzeitig entwickeln sich alle ADES-Zentren sehr erfreulich.

Wenn auch die äusseren Umstände in der Welt und ganz besonders in Madagaskar alles andere als rosig sind: Eine steigende Zahl von ADES-Begeisterten unterstützt uns immer wieder mit allem Nötigen, damit wir das Unmögliche möglich machen können. Oder wie es ein einheimischer Journalist sagt: „ADES bietet mir immer wieder Themen und Aktualitäten für positive Nachrichten!“

*Im April 2013,
Markus Aerni*

Marianne Ruedin zählt 64 Jahre Erfahrung und hat als Mutter vier Kinder ins Leben begleitet. Lachend sagt sie: „Meine Kinder sind eher wie in den 50er Jahren aufgewachsen. Denn seit über 30 Jahren befasse ich mich intensiv mit Umweltfragen.“ - Ihr Mann war selbstständiger Architekt und Raumplaner. „Beim Lesen von Fachliteratur aus dem Büro meines Mannes, kam in mir mehr und mehr das Bedürfnis auf, einen wesentlichen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt zu leisten.“

Vor einigen Jahren verwirklichten sich Marianne Ruedin und ihr Mann einen Traum: Sie bauten ein Ökohaus und versorgen heute drei Häuser mit dem eigens produzierten Strom, mit sonnen- gewärmtem Wasser für den Haushalt und die Heizung. - Zum Haus am sonnigen, leicht nach Südwesten geneigten Hang in Männedorf gehört ein 600 qm-Garten mit Beeren und Obstbäumen, sogar Feigen und Kiwi wachsen da.

Bereits vor 33 Jahren!

„Es war 1980. Da hörte ich am Radio ein Interview zum solaren Kochen.“ Es dauerte nicht lang, da versammelte Mutter Ruedin ihre Kinder unter dem blühenden Kirschbaum und baute mit ihnen den erstandenen Bausatz zum ersten eigenen Solarofen zusammen. „Da es schon viel Sonne hatte, konnten wir den Kocher gleich ausprobieren. Und es hat von Anfang an funktioniert!“ Seither hat sie nie aufgehört, alles Mögliche auszuprobieren.

Sich in die Natur ‚einklicken‘

Als besonders wichtig erachtet Marianne Ruedin, dass man bereit ist, sich in den Prozess der Natur ‚einzuklicken‘! „Man hat keinen Schalter und kein Recht auf 250°C, auch kein Recht darauf, dass das Essen innert einer halben oder einer Stunde fertig ist“, erklärt sie. Auch empfiehlt sie die Teilnahme am Workshop der ‚sommerholz-werkstatt‘ (siehe ADES-Homepage. Die Red.). „Da gibt’s eine genaue Anleitung zum Bau und zum Kochen, und all das richtige Werkzeug ist vorhanden. Sehr inspirierend ist auch der Austausch mit den anderen Interessierten.“

Wertvolles zum Sonnenkochen

- Im Solarofen gart das Gut bei Temperaturen bis ca. 160°C: Der Eigengeschmack bleibt erhalten. Zum Würzen sind nur Salz und feine Kräuter nötig.

- Besonders gut schmecken Eiweissprodukte wie Hülsenfrüchte, Fleisch, Fisch.

- Auch die meisten Gemüse werden sehr gut, denn so kochen sie nicht aus.

- Was im Solarkocher nicht geht sind Teigwaren und Wähen.

Herrlich: Der Sonnenkocher ist wie ein Backofen. Man stellt das Kochgut am Morgen in den Solarofen und hat bis zum Auftischen nichts mehr zu tun.

Beginnen sollte man übrigens mit einfachen Sachen wie Risotto, Polenta oder einem Eintopf mit Gemüse und Kartoffeln. „Da kann nichts schief gehen!“, schliesst Marianne Ruedin ab: Sie kennt das Solarkochen aus dem Effeff. - Vielen Dank: Das macht Appetit! *Markus Aerni*

Das ganze Interview mit der Solarkochpionierin Marianne Ruedin und weitere Tipps gibt's auf der ADES-Webseite. - Viel Spass beim Lesen und Solarkochen!

SAONDRANO MIT SCHUL- KANTINE

Im November öffnete ADES in Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung in Saondrano eine Schulkantine. - Jetzt bereiten die Frauen den rund 250 Kindern täglich eine gesunde Mahlzeit. Das hilft vermeiden, dass sie im Unterricht wegen Hunger einschlafen oder von den Eltern zum Fischfang statt in die Schule geschickt werden. Eine lange Zeit der Vorbereitung und Schulung aller Beteiligten, von der Betriebskommission, über die Nahrungsmittelkommission, die Baugruppe, bis zu den Kochgruppen wurde damit erfolgreich abgeschlossen.



TÄTIGKEITS- BERICHT

„Wenn wir nicht in Liebe erglühen, werden andere durch Kälte sterben.“

Diese Weisheit trifft – positiv formuliert – für ADES voll ins Schwarze: Unsere Arbeit für und in Madagaskar trägt erstaunliche Früchte. Die Erfolge lassen sich, angesichts der Lage im Land und in dem 2012 erlebten Mass nur durch das ‚innere Feuer‘ aller ADES-Engagierten für Land und Menschen erklären!

ADES Madagaskar

Hoffnung: Im November in Saondrano. Der Chef de Région von Tuléar, François Benaria DIMBY, bedankt sich herzlich



fertig entwickelt, dies für Pflanzengrößen von 28-60 cm. Zudem kommen die Kessel künftig nicht mehr aus

für die Einladung zur Einweihungsfeier einer ADES-Schulkantine: „ADES lädt mich immer wieder zu neuen Projekten ein. Jedes Mal komme ich gerne, denn ich bin sehr beeindruckt, was ADES alles macht und erreicht.“ – Oder ein Journalist einer madagassischen Tageszeitung meinte: „In diesen schwierigen Zeiten gibt es sehr wenig Gutes zu berichten. Aber ADES bietet mir immer wieder Themen und Aktualitäten für positive Nachrichten!“ Weiter sagt er, ADES baue aus, erweitere, stelle neues Personal ein. Und das trotz der seit 2009 andauernden politischen und wirtschaftlichen Krise. Diese Aussagen beschreiben trefflich, was unsere Equipen Jahr für Jahr leisten. Nur ein Beispiel: 11'585 verkaufte Kochgeräte im 2012, fast 5'000 Stück mehr als 2011! Dieses enorme Wachstum erfordert

Fertigungsmethoden. Sie schafft 12'000 Brennkammern pro Jahr! In Häuschen arbeiten je etwa vier Angestellte an einem Arbeitsabschnitt. Dann geht das Produkt zur nächsten Station. 34 Angestellte von BERMA und 3 von ADES haben da einen Arbeitsplatz. Auch hier sind alle Mitarbeitenden zu ADES-Bedingungen angestellt. Auf dem Gelände blühen von der Leiterin Ella gepflanzte Blumen und Sträucher: Alles wirkt so einladend - man glaubt sich auf einer grossen Töpferwerkstatt!

Werkstätte zur Metallbearbeitung

Mai: Einweihung des grossen Metallateliers in Tuléar. Hier entstehen die Kessel für die OLI, die Schulsolarkocher und der Elektro-Solarkocher, alle mit einer Metallummantelung. Die bisherigen Ge-

bäude für die Metallbearbeitung beherbergen nun unter anderem die Elektrowerkstatt.

Alle Zentren gut ‚in Fahrt‘

Ejeda setzt das vom WWF übernommene, kleine Aufforstungsprojekt erfolgreich fort. *Mahajanga*, Ende 2011 eröffnet, kann sich der Anfragen kaum erwehren. Es erreicht schon fast Umsätze wie Tuléar. Elfi Littmann, die engagierte Solarfachfrau, hat das ‚Terrain‘ gut vorbereitet! *Tuléar* durfte - dank den Rotariern aus Turin, Lyon, Lausanne, Barcelona, Stuttgart - wiederum viele Kocher vergünstigt abgeben.

Produktentwicklung

Modellepalette: Insgesamt sechs OLI-b (b: Holz/bois) und OLI-c-Modelle (c: charbon) hat ADES in den letzten Monaten

Europa, sondern aus dem Metallatelier in Tuléar. Sepp Rüegg hat eine Spezialmaschine entwickelt, die im Oktober per Container auf die Reise ging. Verzögerungen: Beim neusten ‚Kind‘, dem Elektro-Solarkocher blieben die Akkus zuerst in China, dann in Rotterdam und zuletzt in Mauritius hängen. Gross war die Freude, als schliesslich Mitte Dezember am Fest mit Tuléars Bevölkerung die ersten Kombigeräte verkauft wurden.

Touristen

Erfreulich: Immer mehr Reiseveranstalter nehmen einen ADES-Besuch ins Programm auf. So unterstützte uns eine Stiftung von ‚Studiosus‘ und besuchte das Zentrum in Tuléar mit zwei sehr interessierten Reisegruppen. Auch das Essen aus der solaren Küche überzeugte sie.



CO₂ Erweiterung

Erfolg: Beim Gold Standard erreichte ADES die Ausweitung aufs ganze Land Madagaskar. Starke Unterstützung boten dabei myclimate und Hans Peter Frei. Er besorgt übrigens auch immer wieder das nötige Material für die Produktion, das in Containern nach Madagaskar geschickt wird. Herzlichen Dank für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden!

ADES Schweiz

Mit vielen Freiwilligenstunden präsentierte sich ADES an zahlreichen Anlässen. Dazu einige Beispiele:

- *Wetterglück an Afropfingsten*: An unserem Stand ‚unter‘ den Kirchtürmen der Stadtkirche von Winterthur gab es viel Betrieb. Das war ideal, um die ADES-Solarkocher zu präsentieren.
- *Regenwald-Konzerte*: In Winterthur sorgten Susanne Werth und Barnabas Nagy für eindrückliche Musikimprovisationen zu Regenwald-Bildern von Thomas Marent. Die Darbietung liess mich erschauern, ob der weltweiten Tragödie mit der Abholzung der Regenwälder.
- *Referate & Vorträge*: In Zollikofen erzählte Otto Frei wiederum sehr engagiert über seine Arbeit als nationaler Koordinator in Madagaskar. Dazu kamen Referate in Service Clubs, in einer Schule, in einem Reisebüro. Mehrere Gruppen besuchten zudem die Geschäftsstelle. Hier standen die Projektarbeit und das Kochen mit der Sonne im Mittelpunkt.
- *Autorenlesung*: Auf diese ganz andere Weise präsentierte das Ehepaar Fausch ADES in der Gemeinde.
- *Stand- & Taschenverkäufe* fanden im Oktober an den Madagaskartagen im Zoo Zürich und am Weihnachtsmarkt in Ottenbach statt.

Sponsorenabend

Auf ‚Tuchführung mit ADES‘ kamen im Januar 47 Teilnehmer: Führung durch die Masoalahalle und Referat von Otto Frei im ‚Klösterli‘. Die Gäste schätzten es, die Informationen zur ADES-Arbeit direkt aus erster Hand zu hören.

Den eigenen Solarkocher bauen

Ein äusserst gelungener Anlass war der Workshop der ‚sommer holzwerkstatt‘. Daniel und



Christine Sommer sowie Walter Scherrer unterstützten die elf Teilnehmenden beim Kocherbau. Und eine Kochequipe verwöhnte die Handwerkerinnen und Handwerker mit feinem solarem Essen.

Fördergruppe Deutschland

Eine Gruppe von Freiwilligen präsentierte ADES erstmals mit eigenem Stand am Drachenbootfest in Düsseldorf und an weiteren Umwelt- und Kulturtagen.

Schulprogramm

Walter Scherrer leistete Einsatz an einer Schule in Basel. Auch fand eine Schulprojektwoche in Affoltern statt. Die Kantonschule Reussbühl, Luzern, sammelte mit einem Strassenstand für ADES. Das Schulprogramm konnte leider nicht weiter ausgebaut werden: Noch suchen wir eine Person, die mit Freude ein Projekt eigenverantwortlich realisieren will.

Salesforce

Herbert Blaser hat ehrenamtlich und in zahlreichen Stunden alle ADES-Daten in der Schweiz und in Madagaskar in das neue Informatik-Programm Salesforce mutiert. So sind die Daten übers Internet, gemäss den Zugriffsberechtigungen, von überall her zugänglich. ADES setzt das Programm bereits mit Erfolg ein.

Geschäftsstelle

Das gestiegene Arbeitsvolumen der Assistenzstelle Geschäftsleitung erforderte ein erhöhtes Anstellungspensum von Nicole Savary auf 100%. Neu ist Marc Hubacher für Marketing & Kommunikation verantwortlich und Markus Aerni erstellt Bulletins und Jahresberichte.

Freiwilligenarbeit

Tag der Freiwilligen: Zuerst besichtigten wir die Firma A. Vogel AG in Teufen mit

dem alten Labor und dem Heilkräuter-Schaugarten. Dann zog Otto Frei alle in den Bann mit seinen Ausführungen über die Arbeit in Madagaskar. Obwohl es regnete, waren alle begeistert vom Tag. Ganze 6'122 Stunden an Zeitspenden schenkten uns all die motivierten ADES-Freiwilligen!

Ein grosses Dankeschön gilt auch den Gönnern, Spenderinnen, Mitarbeitenden, einfach allen, die ADES auf irgendeine Weise tragen und unterstützen. Möge Sie unser Dank in die warmen Frühsommertage begleiten.

Herzlich, Ihre Regula Ochsner

Vielen Dank, Regina Gloor!

Während sieben Jahren hat Regina Gloor unsere stetig wachsende Spendendatenbank mit grosser Sorgfalt gepflegt. Auf Ende Jahr gab sie diese sehr zeitintensive Arbeit ab. Ganz herzlich danken wir dir, liebe Regina, für deine akribische Genauigkeit, mit der du diese umfassende Datenbank stets geführt hast. Dein grosser Einsatz machte es nun auch möglich, die wertvollen Daten gut ins neue Informatiksystem Salesforce zu überführen. Auch den Versand hast du - gemeinsam mit deinem Ehemann Peter - über all die Jahre erledigt. Ab jetzt machen das für uns fünf bis sechs Freiwillige!



Spendenkonto Schweiz

Raiffeisenbank, 8917 Oberlunkhofen
PC 50-1608-1, zugunsten von ADES,
8913 Ottenbach
IBAN CH94 8070 2000 0053 8973 4

Spendenkonto Deutschland

Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Kontonummer 067 661 706
IBAN DE65 6001 0070 0067 6617 06



ZWEI ERFOLGE, DIE VIEL MITTELEINSATZ ERFORDERN

PRO JAHR FLÄCHE DES ZÜRICHSEES!

Regula Ochsner hatte einen Traum: Vor 12 Jahren gründete sie, zusammen mit Menschen in ihrem Umfeld, den **Verein ADES mit der Vision, den Wald auf Madagaskar zu schützen.**

Der **Box-Solarkocher** war der Pionier. Enorm viel Einsatz und Geduld forderten die ersten Jahre des Aufbaus: Gleichgesinnte, Gönner und Mitarbeitende in allen Bereichen mussten gefunden werden. Und die Überzeugungsarbeit bei den madagassischen Hausfrauen in Stadt und Land war und ist nur mit viel Begeisterung und Liebe zu den Men-

über 8'800 ha, was fast genau der Fläche des Zürichsees entspricht! - So schön diese Erfolge auch sind, die enorme Expansion muss finanziert werden: Schön, dass wir auf Sie zählen dürfen!

ÖFEN FÜR ZYKLONOPFER

Gleich zwei Zyklone suchten im Februar 2013 den Süden Madagaskars heim. Besonders der zweite, namens ‚Haruna‘ hatte es in sich. Am stärksten betroffen wurden die Städte Tuléar und Morombe. „Es sind rund 80% der Häuser zerstört, meist durch herunterfallende Bäume und vielerorts sind Häuser unter Wasser“,

März eine Blitzaktion: Im Rahmen der diesjährigen Feierlichkeiten zur ‚Earth Hour‘, gaben sie den Geschädigten 1'000 zusätzlich vergünstigte Kocher im Wert von 43 Millionen Ariary ab, was rund 20'000 Franken entspricht. Gut die Hälfte davon hatte der WWF beigetragen, ADES seinerseits übernahm die Administration und die weiteren Kosten. Begeistert bedankte sich Martina Lippuner, WWF-Kommunikationsverantwortliche in Madagaskar: „Je voudrais vous envoyer un grand MERCI de la part de WWF pour cette journée fantastique qu'on a passé ensemble Samedi dernier. J'étais extrêmement impressionnée du professionnalisme, de la passion et de l'efficacité de toute votre équipe, c'était pour moi un énorme plaisir de collaborer avec vous et j'espère que cette collaboration va aller au-delà d'Earth Hour. S'il vous plaît, passez nos remerciements à toute votre équipe! Merci encore – et que ça soit pas la dernière fois qu'on travaille ensemble!“

Cordialement, Martina



schon und dem Land zu bewältigen! Mit der Entwicklung der *Energiesparöfen (OLIs)* und der Aufnahme ins myclimate-Klimaschutzprojekt gelang ADES der definitive Durchbruch. Seit 2011 eilen die Verkäufe der ADES-Kocher von Erfolg zu Erfolg: Den 6'642 Verkäufen im Jahr 2011 folgten 11'585 (*ein Plus von 74%! im Berichtsjahr 2012* und seit dem ersten Januar bis Mitte April 2013 sind es bereits wieder weit über 4'000 Stück! Gemäss WWF spart jeder ADES-Kocher Holz von rund 3'000 m² oder 0.3 ha Wald pro Jahr. Mit den bis heute 29'000 Kochern in den Küchen **sparen** die ADES-Kundinnen in Madagaskar **jährlich Holz von einer Waldfläche von**

meldete unsere Direktorin in Morombe, Cécile. Im dortigen Zentrum konnte der Wächter alle Gerätschaften schützen, obschon die Decke einstürzte. Aber nachdem der Wasserschaden mehr oder weniger geräumt war, konnte ein Generator wieder zum Leben erweckt werden. So konnte am andern Morgen in der Schreinerei wieder gesägt werden. Gemäss Meldungen verloren in der Region über 4'000 Personen ihr Obdach und einige Dutzend Menschen sind gar durch das Unwetter und in den Fluten ums Leben gestorben. ‚Haruna‘ hat zudem viele ADES-Kocher zerstört. So organisierten ADES und der WWF innert weniger Tage für Ende

OLI IM KOCHHERD

Monsieur Robustin Matana ist ein fin-diger und engagierter Sparkocher: Er sandte uns letzten August ein Mail in die Schweiz und bedankte sich für die Entwicklung der OLIs. Er hat zwei OLI-c gekauft und sie seinen Verhältnissen vor Ort angepasst.

Seither spart er mehr als 50% Holzkohle und ist sehr dankbar dafür. Letzten November besuchte ihn ADES-Geschäftsführerin Regula Ochsner und schreibt: „Er holte mich mit einem alten R4 im Hotel ab. Was ich dann sah, ist eine wahre Luxus-Variante: Mit schönen Kacheln hat er das Ganze noch perfektioniert. Ich überreichte ihm ein kleines Präsent und bedankte mich ganz besonders für seinen innovativen Beitrag.“



Herr Robustin ist Lehrer an einer technischen Schule, seine Frau Lehrerin am Collège. Er erzählt: „Wir sind eine grosse Familie und es ist wunderbar, wie viel Geld wir sparen können.“ Der Herd steht vor der Küche und kurz vor dem ersten grossen Regen hat er ihn noch überdacht. Nur beim Anfeuern mit Holz gebe es noch etwas Rauch. Einzig fand er schade, dass er die OLI-Kübel mitkaufen musste. Regula kaufte sie zurück und nahm sie mit ins Zentrum. - Zum Schluss meinte M. Robustin: „Gerne werde ich anderen Leuten von meiner Anwendung berichten.“



Zürichsee: 8'866 ha. So viel Waldfläche schonen die Madagassen pro Jahr mit den ADES-Kochern!

VORSTAND

Präsident

Ulrich Borsari

Weiherweg 2, CH-8125 Zollikerberg
+41 44 391 56 45
uelibo@bluewin.ch

Vize-Präsidentin

Adrienne Borsari-Sennhauser

Weiherweg 2, CH-8125 Zollikerberg
+41 44 391 56 45
adrienne.borsari@bluewin.ch

Jörg Baumann

Postweg 6, CH-5512 Wohlenschwil
+41 56 491 02 40
jorg.baumann@bluewin.ch

Walter Scherrer

Im langen Loh 195, CH-4054 Basel
+41 61 302 75 70
walter-scherrer@bluewin.ch

Kathrin Stocker

Renggerstrasse 5, CH-5200 Brugg
+41 56 441 51 48
kathrin.stocker@bluewin.ch

GESCHÄFTS-
STELLE

Regula Ochsner

Geschäftsleiterin

Lanzenstrasse 18, CH-8913 Ottenbach
+41 44 761 20 61
regulaochsner@adesolaire.org

Nicole Savary

Assistentin Geschäftsleiterin

Lanzenstrasse 18, CH-8913 Ottenbach
+41 44 761 20 61
nicole.savary@adesolaire.org

Fundraising & Marketing:

Marc Hubacher

Dorfstrasse 8, CH-3652 Hilterfingen
+41 79 215 91 41
marc.hubacher@adesolaire.org

Koordinator Madagaskar:

Otto Frei

route de Betanimena
Toliara 601
Madagaskar
+261 32 428 49 60
otto.frei@adesolaire.org



www.adesolaire.org

BETRIEBSRECHNUNG 2012

(Gesamtbetriebsrechnung Schweiz und Madagaskar)

	2012	2011
	CHF	CHF
ERTRAG		
Ertrag in Madagaskar		
Verkauf Solarkocher	36'532	27'928
Verkauf Energiesparöfen	63'777	32'527
Verkauf Solarmaterial	12'324	12'622
CO2-Beiträge	422'015	199'916
Andere Einnahmen	38'161	4'370
Erlösminderungen	-14'054	-18'449
Total Ertrag Madagaskar	558'755	258'914
Ertrag in der Schweiz		
Freie Spenden	478'882	445'847
Zweckgebundene Spenden	314'834	390'879
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	3'920	2'000
Warenverkauf zugunsten		
Betrieb Madagaskar	8'348	9'234
Total Ertrag Schweiz	805'984	847'960
Total Ertrag Madagaskar & Schweiz	1'364'739	1'106'874
AUFWAND		
Projektaufwand	125'768	90'311
Materialaufwand	401'101	145'679
Personalaufwand	443'698	282'204
Andere betriebliche Aufwendungen:		
Räume, Transport, Vers., Energie	112'733	88'624
Büro, Verwaltung, Informatik	160'098	163'394
Fundraising	114'072	78'875
Übriger Betriebsaufwand:		
Kochdemo, CO2-Zertifizierung	34'067	25'906
Abschreibungen	123'976	143'456
Total Aufwand	1'515'513	1'018'449
BETRIEBSERGEBNIS	-150'774	88'425
Finanzergebnis (Zinsen, Bankspesen, Währungsanpassungen)	22'996	-3'275
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN	-173'770	91'700
Fondsergebnis	-	-
ERGEBNIS NACH FONDSVERÄNDERUNGEN	-173'770	91'700

LEISTUNGSBERICHT

Association pour le Développement de l'Énergie Solaire (ADES) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Ottenbach (Schweiz). ADES engagiert sich ausschliesslich in Madagaskar als Nichtregierungsorganisation (NGO) und ist vom madagassischen Staat anerkannt (accord de siège). In Madagaskar unterhält ADES im Moment acht Zentren, die über das ganze Land verteilt sind. Diese werden

von der Direction Nationale in Madagaskar geleitet.

ZWECK

Der Verein verfolgt das Ziel, den Einsatz von Solarkochern, energieeffizienten Kochmethoden und anderen Möglichkeiten der Sonnenenergienutzung und von weiteren erneuerbaren Energien in Madagaskar zu fördern. Damit bezweckt

BILANZ per 31.12.2012

(Gesamtrechnung Schweiz und Madagaskar)

GESCHÄFTSSTELLE

Leitung: Regula Ochsner, Ottenbach

REVISIONSSTELLE

Gubser Treuhand AG, Gertrudstrasse 1,
8401 Winterthur

ERBRACHTE LEISTUNGEN

Nachfolgende Aufstellung zeigt die rasante Entwicklung der letzten Jahre bezogen auf die verkauften Einheiten:

Solar- und Parabolkocher

2001-2009: 4'465
2010: 1'511
2011: 1'460
2012: 1'836

Energiesparöfen

2001-2009: 238
2010: 798
2011: 5'182
2012: 9'749

Total Einheiten

2001-2009: 4'703
2010: 2'309
2011: 6'642 (~ 290% zum Vorjahr)
2012: 11'585 (~ 175% zum Vorjahr)

Seit der Zusammenarbeit mit myclimate 2008 konnte der CO₂-Ausstoss um rund 100'000 Tonnen reduziert werden. ADES konnte in folgenden Punkten einen wichtigen Beitrag leisten:

- Umweltschutz: Erhaltung der Lebensgrundlagen und der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen
- Umwelterziehung in Schulen und Förderung des ökologischen Denkens
- Klimaschutz dank Reduktion des CO₂-Ausstosses
- Armutsbekämpfung dank Schaffung von Arbeitsplätzen: per Ende 2012 sind es 90 Arbeitsplätze ADES intern und ca. 50 Arbeitsplätze bei Partnerfirmen
- Unterstützung der Regierung bei der Erreichung ihrer Umweltziele

Die Revisionsstelle Gubler Treuhand AG in Winterthur hat im Auftrag des Vorstandes die Jahresrechnung geprüft und als einwandfrei bewertet. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne die ausführliche Jahresrechnung 2012. Sie können diese auch direkt vom Internet herunterladen: www.adesolaire.org > *Wer sind wir?* > *Downloads* > *Detaillierte Jahresrechnungen*.

Jörg Baumann, Ressort Finanzen



	31.12.2012	31.12.2011
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	488'079	668'826
Wertschriften (Gen. Raiffeisen)	200	200
Forderungen	12'969	18'237
Lagerbestände Madagaskar	222'085	214'999
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'896	200'000
Total Umlaufvermögen	733'229	1'102'262
ANLAGEVERMÖGEN		
Mobile Sachanlagen	pro memoria	pro memoria
Immobilien Sachanlagen	pro memoria	pro memoria
Total Anlagevermögen	pro memoria	pro memoria
Total Aktiven	733'229	1'102'262

PASSIVEN

FREMDKAPITAL

Lieferantenkreditoren Madagaskar	1'109	2
Passive Rechnungsabgrenzung	13'193	204'401
Total Fremdkapital	14'302	204'403

FONDSKAPITAL

Fonds zweckgebunden	-	-
Total Fondskapital	-	-

ORGANISATIONSKAPITAL

Erarbeitetes freies Kapital	592'697	506'159
Freie Fonds (Reserven)	300'000	300'000
Jahresergebnis (+ Gewinn, - Verlust)	-173'770	91'700
Total Organisationskapital	718'927	897'859
Total Passiven	733'229	1'102'262

Umrechnungskurs: 1000 Ariary 2011 = CHF 0.43706 / 2012 = CHF 0.42918

Umrechnungskurs: 1 CHF 2011 = MAG 2'288 / 2012 = MAG 2'330

der Verein den Erhalt der Lebensräume, die Verminderung der Abholzung wertvoller Wälder und die Bekämpfung der Armut. Dies unternimmt der Verein in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die sich für das obengenannte Ziel einsetzen.

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

VEREINSORGANE

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vorstand
- Die Geschäftsstelle
- Die nationale Koordinationsstelle in Madagaskar
- Die Kontrollstelle

VORSTAND

Der Vorstand wacht über die Einhaltung der Vereinsziele und des Vereinszwecks. Er wählt aus seiner Mitte das Präsidium und das Vizepräsidium.

Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt vier Jahre, eine Wiederwahl ist möglich.

Präsident: Ulrich Borsari, Zollikerberg (Wahl in den Vorstand: 2001);

Vizepräsidentin: Adrienne Borsari-Sennhauser, Zollikerberg (2001);

Mitglieder: Kathrin Stocker, Brugg (2001), Jörg Baumann, Wohlenschwil (2009), Walter Scherrer, Basel (2009), Eddy Geo Razafiarison, Madagaskar (2002), Prof. Dr. Ndrianja Ramangasalama, Madagaskar (2010).

STUNGEN
BERICHT

DANK E

DANK AN SPENDER/INNEN UND ORGANISATIONEN

Wir danken allen Spenderinnen, Spendern und Organisationen herzlich für die motivierende ideelle und finanzielle Unterstützung. Jeder Franken ist für die Einheimischen in Madagaskar ‚Gold‘ wert und ermöglicht uns, ADES stetig weiterzuentwickeln.

Besonders grosszügig unterstützt haben uns 2012 die auf dieser Seite genannten Organisationen sowie

- Katholische Kirchgemeinden: Affoltern, Dübendorf, Uster, Winterthur
- Reformierte Kirchgemeinden: Küsnacht, St. Gallen, Zug
- Gemeinden und Städte: Baar, Beringen, Bubikon, Küsnacht, Muttenz, Zollikofen, Uster, Winterthur, Zug
- Personen: Prof. Dr. Carl August Zehnder, Stefan Bettler, Pius und Barbara Baschera, Käthy und Hans Peter Sigris-Frey, Cornelia Kuster Kaufmann und Adrian Kaufmann-Kuster, Doris Fuchs, Hans-Mathias Käppeli und Astrid Gebert Käppeli, Dr. Josef Trappel

STIFTUNGEN

Stiftung Saat

Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat

Stiftung Karl Huber

Stiftung Karl Mayer

Stiftung Palatin

Chramschof Zollikon



Symph α sis

solarspar
Die Klimaschützer



myclimate
Protect our planet



Studiosus
FOUNDATION e.V.



temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

SERVICE-CLUBS



The UsitawiNetwork



UNTERNEHMEN



prelit



r-ta
fit for future



PWR
ESTECH

Schweizer

ublox



sommer
holzwerkstatt gmbh
möbel.innenausbau

DRUCKEREI ODERMATT AG

Spektra Netcom AG

Treuhand Gubler AG

SPRINT FÜR ADES

Die Unternehmung *Lenzlinger & Söhne in Uster* feierte 2012 das 150 jährige Jubiläum. Dabei rannten Kunden und Gäste am Greifenseelauf für ADES. Als Dank dafür servierte ein Grossaufgebot von 30 ADES-Freiwilligen beim Sonntagmorgen-

Lenzlinger

Brunch. - Beeindruckend ist, welche zentrale Rolle die Menschen in dieser Firma spielen! Und eine weitere Parallele zu den ADES-Mitarbeitenden ist bemerkenswert: Die enorm hohe Identifikation mit der Organisation. ADES dankt an dieser Stelle den beiden Schwestern Lenzlinger nochmals herzlich für die grossartige Unterstützung.